

blaser vs. bläser

betrachtungen zur begrifflichkeit von blas- und bläsermusik

Zugegeben: Diese Frage spaltet nicht die Nation. Aber sie tut es mit einer Szene. Einer Szene, die eigentlich zusammengehört, weil sie dasselbe tut, nur in verschiedenen Musikrichtungen, denn alle spielen Blasinstrumente. Die einen tun es im Jazz, die anderen als Sidemen (oder -women) in Rock und Pop, wieder andere – und das ist wahrscheinlich der allergrößte Teil – tut es zusammen mit mehreren bis vielen anderen Bläsern im sogenannten Blasorchester. Und das sind die, die sich früher ohne rot zu werden als »Blasmusiker« bezeichnet haben. Die, die zu ihrer »Blasmusik« gestanden haben. Heute ist das anders. Heute spielt man im Blasorchester. Und wer auch das nicht will, der spielt in der Bläserphilharmonie. Die hat dann endlich gar nichts mehr mit Blasmusik zu tun. Oder doch?

Ein Blick ins Internet-Lexikon von www.wissen.de verrät: »Blasmusik: seit dem 15. Jahrhundert von Blaskapellen in gemischten Besetzungen (Holz- und Blechbläser) ausgeführte Freiluft-, Fest- und Turmmusiken«. Aha. In der Tat, von Jazz, Rock und Pop steht da nichts. Die gibts allerdings auch erst seit kurzem; im 15. Jahrhundert wäre man für derartige Darbietungen im allerbesten Fall auf dem Scheiterhaufen gelandet. Ein anderer Eintrag auf derselben Internetseite lautet folgendermaßen: »Blasmusik: Musik für Blasinstrumente (vor allem unterhaltende, volkstümliche oder Militärmusik)«. Und da wird die Sache dann schon spannender. Denn Jazzer, Rocker oder Popper (hoppla, heißen die wirklich so?) sind zwar meist nicht ausgesprochen volkstümlich. Doch wie alle anderen in der Branche wollen sie in erster Linie unterhalten. Blasmusik wäre also durchaus auch ein Begriff, der auf eine Jazzcombo anwendbar wäre. Unter Bläsermusik findet sich übrigens nur: »Kammermusik für Bläser«. Ziemlich eingeschränkt also. So viel zu den Definitionen aus dem Lexikon. Natürlich werden verschiedene Lexika unterschiedliche Meinungen zu demselben Begriff haben – vor allem zu diesen beiden. Die große Online-Enzyklopädie Wikipedia hält es übrigens mit Suppan, der da definiert: »Blasmusik im

weiteren Sinne umfasst alle Musikgattungen bzw. Stilrichtungen, bei denen ausschließlich oder überwiegend Blasinstrumente verwendet werden. Damit gehören zur Blasmusik auch Alta musica und Jagdhorn-Ensemble, Hornquartett oder Blechbläserquintett, das klassische Bläserquintett, die Harmoniemusik, die Janitscharenmusik, Fanfarenzüge, Brassband, italienische Banda, der evangelische Posaunenchor, Spielmannszug sowie Blasorchester (Suppan 1994).« Also doch keine Jazzer? Für »Bläsermusik« gibts bei Wikipedia übrigens keinen eigenen Eintrag.



Fakt ist, dass andere Instrumentengruppen keinen derartigen Wort- und Wertstreit haben. Gitarristen zum Beispiel. Musik für Gitarre ist Gitarrenmusik. Und Musik für Gitarristen ist auch Gitarrenmusik, weil »Gitarristenmusik« komisch klingt – also das Wort klingt komisch. Musik für Blasinstrumente könnte dem Beispiel folgend natürlich auch Blasinstrumentenmusik heißen, aber das klingt auch nicht wirklich besser. Warum kann Musik für Bläser dann eigentlich nicht einfach »Blasmusik« sein?

Nun, es scheint als wollten sich Blasmusiker aus manchen Musikrichtungen von »der« Blasmusik abgrenzen. Aber warum? Ist »die« Blasmusik eine minderwertige, nur weil sie von Millionen von Menschen betrieben wird? Oder anders herum: Muss man sich als »elitäre Minderheit« von der Masse abgrenzen, weil man sich besser fühlt? Wohl kaum, denn viele Jazzer, Rocker, Spieler in der Popmusik, Komponisten, Arrangeure (ja, auch in Rock,

Pop und Jazz wird komponiert und arrangiert!) haben ihr musikalisches Rüstzeug in einer Blaskapelle gelernt und haben sich hier ihre ersten Sporen verdient. Etwas drastisch gesprochen: Auch viele der ganz Großen haben das erste Bühnenblut bei der »Blasmusik« geleckt. Warum also zwischen Blasmusik und Bläsermusik unterscheiden?

Allerdings muss auch angemerkt werden, dass sich die Blasmusik selbst ihrer Qualitäten nicht richtig bewusst ist. Wo ist schließlich beim deutschen Blasmusik-Fachverband die Blasmusik hin? »Blas« wurde gestrichen – es gibt nur noch »musikverbände«. Wohin ist beim großen Deutschen Musikfest, das 2007 in Würzburg stattfindet, das »Blas« verschwunden? Weg. Dabei ist das »Blas« in der »musik« noch da, und dabei sogar der Hauptbestandteil. Findet sich die Blasmusik etwa selbst zu schlecht? Vielleicht weil jeder mitmachen darf, egal ob jung oder alt, Mann oder Frau, reich oder arm? Das wäre tragisch, denn dieser Umstand macht Blasmusik zum Breitensport. Die Fußballspieler nennen sich ja auch »der Fußball« – und dort darf ebenfalls jeder mitmachen und auch der Fußball findet vor allem in der Breite statt. Warum kann Blasmusik also nicht einfach Blasmusik heißen – und zwar von ganz oben bis ganz unten?

Der spitzfindige Leser wird sich nun zu Recht fragen: »Und wo bleibt die Blasmusik in *clarino.print*?« Stimmt. Wir selbst haben uns mit »bläsermusik international« überschrieben. Und offen gesagt bringt mich das jetzt auch in eine echte Bredouille. Denn man kann ja schließlich schlecht fordern, dass sich die Szene zu ihrem Namen und Wesen bekennt und dann selbst mit schlechtem Beispiel vorangehen. Doch da kommt mir eine Aussage vieler prominenter Blasmusiker gerade recht. Denn im übertragenen Sinne stimmt sie auch hier und erübrigt jede begriffliche Unterscheidung: Es gibt nämlich gar keine Blasmusik oder Bläsermusik. Es gibt nur gute und schlechte. Puh, noch mal Glück gehabt!